

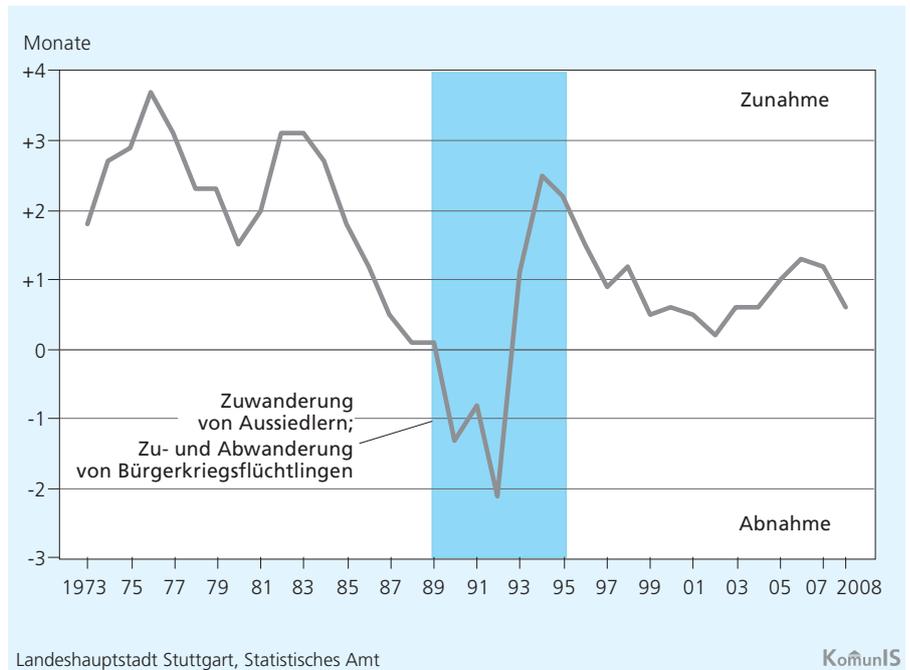
## Entwicklung des Durchschnittsalters in den Stuttgarter Stadtbezirken und Stadtteilen

Michael Haußmann

Die Alterung der Bevölkerung ist ein wesentliches Element des Phänomens demografischer Wandel. Obwohl die Alterung in Stuttgart langsamer abläuft als im Bundesschnitt<sup>1</sup>, ist das Durchschnittsalter der in Privathaushalten lebenden Stuttgarter (ohne Einwohner von Pflegeheimen und weiteren Anstalten) in den vergangenen zehn Jahren um immerhin 6,5 Monate gestiegen. Die Alterung hat sich damit etwas verlangsamt und liegt deutlich unter dem Niveau der 70er- und 80er-Jahre (vgl. Abbildung 1). Die frühen 90er-Jahre sind aufgrund der Überprägung durch den Zuzug und Wiederfortzug von überwiegend jungen Bürgerkriegsflüchtlingen wenig repräsentativ für die Gesamtentwicklung.

Die Alterung läuft dabei nicht homogen ab: Ein Blick auf Tabelle 1 zeigt, dass zwischen den Stadtbezirken

Abbildung 1: Jährliche Veränderung des Durchschnittsalters in Stuttgart



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Tabelle 1: Durchschnittsalter in den Stuttgarter Stadtbezirken 1998 und 2008

Stadtbezirk	Durchschnittsalter <sup>1</sup>				Stadtbezirk	Veränderung des Durchschnittsalters <sup>1</sup>	
	2008		1998			1998 - 2008	
	Jahre	Rang	Jahre	Rang		Jahre	Rang
Botnang	45,0	1	43,6	1	Stammheim	+ 2,9	1
Sillenbuch	44,2	2	42,4	4	Mühlhausen	+ 2,5	2
Degerloch	44,0	3	43,0	2	Hedelfingen	+ 1,9	3
Mühlhausen	43,9	4	41,3	11	Sillenbuch	+ 1,8	4
Möhringen	43,6	5	42,7	3	Plieningen	+ 1,7	5
Münster	42,3	6	41,9	5	Botnang	+ 1,4	6
Plieningen	42,3	7	40,6	18	Wangen	+ 1,3	7
Wangen	42,2	8	40,9	13	Degerloch	+ 1,0	8
Feuerbach	42,2	9	41,8	6	Möhringen	+ 0,9	9
Weilimdorf	42,1	10	41,4	8	Weilimdorf	+ 0,7	10
Hedelfingen	42,1	11	40,2	19	Birkach	+ 0,7	11
Birkach	42,1	12	41,4	9	Obertürkheim	+ 0,6	12
Untertürkheim	41,9	13	41,5	7	Münster	+ 0,5	13
Stammheim	41,6	14	38,7	23	Untertürkheim	+ 0,4	14
Obertürkheim	41,3	15	40,6	16	Süd	+ 0,4	15
Zuffenhausen	41,2	16	41,4	10	Feuerbach	+ 0,4	16
Ost	41,2	17	40,9	14	Ost	+ 0,3	17
Nord	40,8	18	41,0	12	Bad Cannstatt	+ 0,2	18
Süd	40,5	19	40,1	20	Mitte	- 0,1	19
Vaihingen	40,5	20	40,7	15	Zuffenhausen	- 0,2	20
West	40,4	21	40,6	17	Nord	- 0,2	21
Bad Cannstatt	40,2	22	40,1	21	Vaihingen	- 0,2	22
Mitte	39,7	23	39,8	22	West	- 0,2	23
Stuttgart insgesamt	41,6		41,0		Stuttgart insgesamt	+ 0,5	

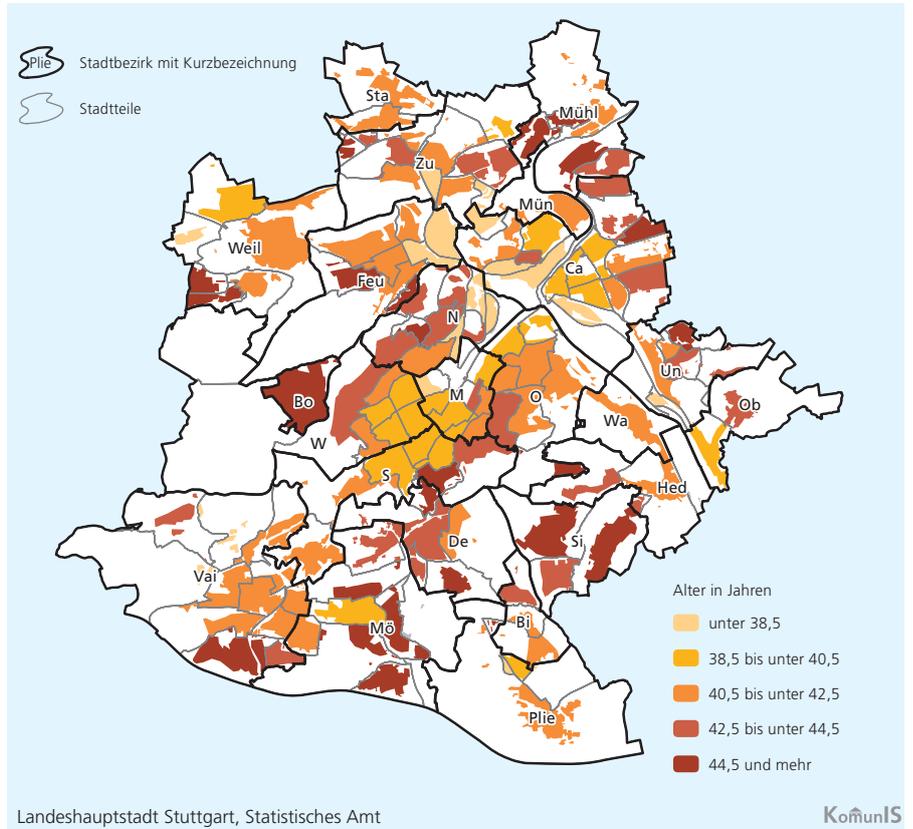
<sup>1</sup>nur Personen in Privathaushalten

deutliche Unterschiede bestehen. Botnang ist mit durchschnittlich 45,0 Jahren der „älteste“ Bezirk. Der Abstand zum städtischen Schnitt hat sich in den vergangenen zehn Jahren um 1,4 Jahre erhöht und beträgt nun 3,4 Jahre. Sillenbuch und Mühlhausen haben mit einem Plus von 1,8 beziehungsweise 2,5 Jahren deutlich zu Botnang aufgeschlossen. Die stärkste Alterung hat Stammheim erfahren: Der Bezirk ist um 2,9 Jahre gealtert. 1998 war der Stadtbezirk noch der jüngste, heute liegt er genau im Stuttgarter Schnitt.

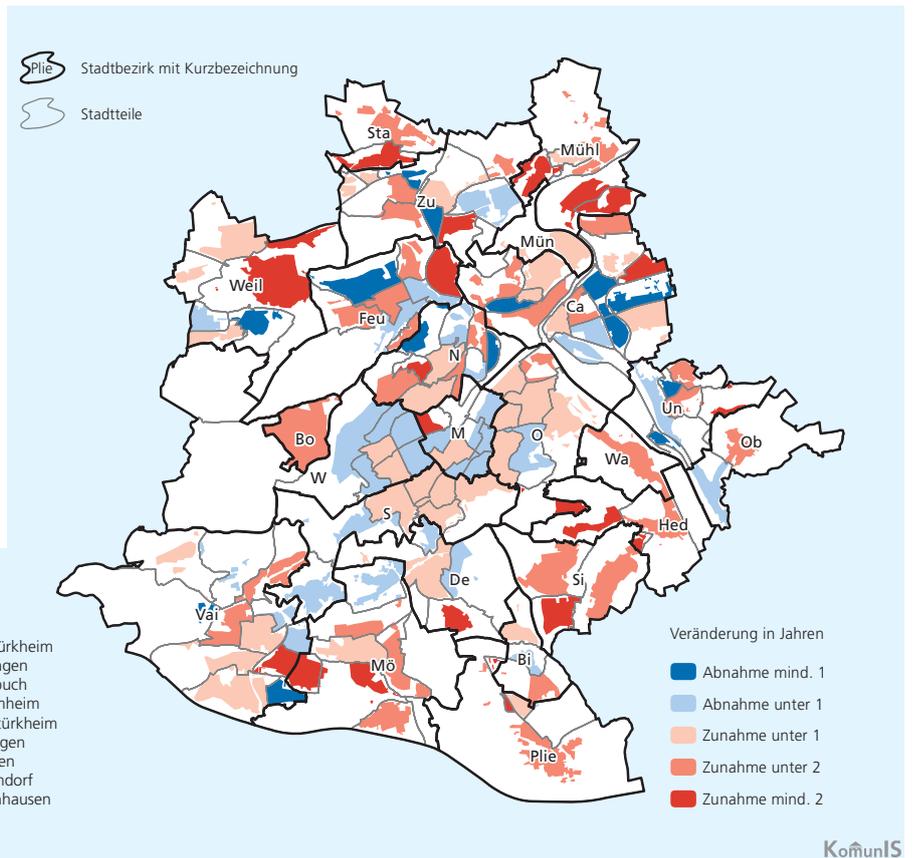
Am anderen Ende der Tabelle rangieren die Innenstadtbezirke sowie Vaihingen und Bad Cannstatt als „jüngste“ Stadtbezirke im Jahr 2008. Die inneren Stadtbezirke Mitte, Nord und West haben sich seit 1998 sogar leicht verjüngt. Dies dürfte nicht zuletzt an der gestiegenen Attraktivität für die „Jungen Mobilen“ liegen<sup>2</sup>. Im äußeren Stadtgebiet haben sich die Bezirke Zuffenhausen und Vaihingen verjüngt, was insbesondere an der dortigen Bautätigkeit und am damit verbundenen Zuzug von jungen Familien liegen dürfte.

Noch präzisere Strukturen bringen die Ergebnisse in den Stuttgarter Stadtteilen zu Tage (vgl. Karten 1 und 2): Wenig überraschend erscheint die Tatsache, dass die Stuttgarter Neubaugebiete sowie die Standorte der Studentenwohnheime am „jüngsten“ sind. Interessant ist insbesondere die Entwicklung in der Innenstadt. Hier haben sich einige Stadtteile in den Bezirken Mitte und West verjüngt, und das ohne wesentliche Neubautätigkeit. Am anderen Ende der Altersskala bewegen sich insbesondere die (Großwohn-)Siedlungen aus den 50er- bis

Karte 1: Durchschnittsalter in den Stuttgarter Stadtteilen am 30.06.2008



Karte 2: Veränderung des Durchschnittsalters in den Stuttgarter Stadtteilen von 1998 bis 2008



70er-Jahren, wobei an einigen Standorten bereits Generationenwechsel begonnen haben beziehungsweise durch die Neubautätigkeit eine Verjüngung stattfindet.

Wie zu erwarten, sind unter den zehn jüngsten Stadtteilen mit Zuffenhausen-Im Raiser, Chausseefeld, Lauchäcker und Hausen vier wichtige Neubaugebiete zu finden, in denen sich zahlreiche junge Familien niedergelassen haben (vgl. Tabelle 2). Auch die „Studentenstadtteile“ Pfaffenwald und Hohenheim weisen ein sehr niedriges Durchschnittsalter auf.

Unter den zehn „ältesten“ Stuttgarter Stadtteilen sind mit Mönchfeld, Bergheim und Hoffeld drei Großwohnsiedlungen aus der Nachkriegszeit vertreten, daneben auch höchst attraktive Wohngebiete wie Frauenkopf, Am Bismarckturm oder An der Burg (vgl. Tabelle 3). Mit einem Durchschnittsalter von 61 Jahren hält der Stadtteil Asemwald derzeit unangefochten den Stuttgarter Rekord. Die 1968 bis 1972 entstandenen drei Hochhausscheiben gehören mit ihrem gehobenem Wohnstandard und hervorragender Fernsicht inmitten einer unverbauten Stadtrandlage zu den begehrten Wohnorten in Stuttgart<sup>3</sup> (vgl. Abbildung 2). 1972 lag der Altersdurchschnitt mit 36,2 Jahren noch fast zwei Jahre unter dem damaligen städtischen Durchschnitt, heute liegt er 20 Jahre darüber. Die Jahrgänge 1935 bis 1945, heute größtenteils im Rentenalter, bilden auch 36 Jahre nach Fertigstellung noch die stärkste Gruppe (vgl. Abbildung 3). Fast genau die Hälfte der erwachsenen Bewohner im Asemwald leben seit mehr als 15 Jahren an der gleichen Adresse, in Stuttgart insgesamt kann dies nur jeder Dritte von sich behaupten.

Tabelle 2: Die zehn „jüngsten“ Stadtteile 2008

Rang	Stadtbezirk	Stadtteil	Durchschnittsalter <sup>1</sup> 2008
1	Zuffenhausen	Zuffenhausen-Im Raiser	26,7
2	Vaihingen	Pfaffenwald	26,9
3	Plieningen	Hohenheim	27,6
4	Plieningen	Chausseefeld	31,7
5	Bad Cannstatt	Burgholzhof	32,3
6	Vaihingen	Lauchäcker	32,5
7	Weilimdorf	Hausen	33,2
8	Untertürkheim	Lindenschulviertel	34,2
9	Bad Cannstatt	Pragstraße	34,4
10	Nord	Heilbronner Straße	35,5

<sup>1</sup>nur Personen in Privathaushalten

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KommunIS

Tabelle 3: Die zehn „ältesten“ Stadtteile 2008

Rang	Stadtbezirk	Stadtteil	Durchschnittsalter <sup>1</sup> 2008
1	Plieningen	Asemwald	61,0
2	Degerloch	Hoffeld	48,8
3	Nord	Am Bismarckturm	47,7
4	Weilimdorf	Bergheim	47,1
5	Mühlhausen	Mönchfeld	46,8
6	Ost	Frauenkopf	46,7
7	Untertürkheim	Luginsland	46,5
8	Feuerbach	An der Burg	46,5
9	Zuffenhausen	Neuwirtshaus	46,2
10	Feuerbach	Hohe Warte	46,0

<sup>1</sup>nur Personen in Privathaushalten

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KommunIS

1 Haußmann, Michael: Die Anzahl von „jungen mobilen“ Einwohnern steigt in Stuttgart weiter, in: Statistik und Informationsmanagement, 67. Jg. (2008), Monatsheft 12.

2 Haußmann, Michael: Stuttgart und die weiteren 14 größten Städte der Bundesrepublik als Einwohnermagneten – Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre und Ausblick in die mittelfristige Zukunft, in: Statistik und Informationsmanagement, 67. Jg. (2008), Monatsheft 4.

3 Simon, Christina; Haffner, Thomas: WohnOrte – 50 Wohnquartiere in Stuttgart von 1890 bis 2002, Stuttgart 2002.

Abbildung 2: Die drei Hochhausscheiben im Stadtteil Asemwald



354

Quelle: Bildarchiv des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung

Abbildung 3 : Einwohner des Stadtteils Asemwald nach Altersjahren 1972 und 2008

